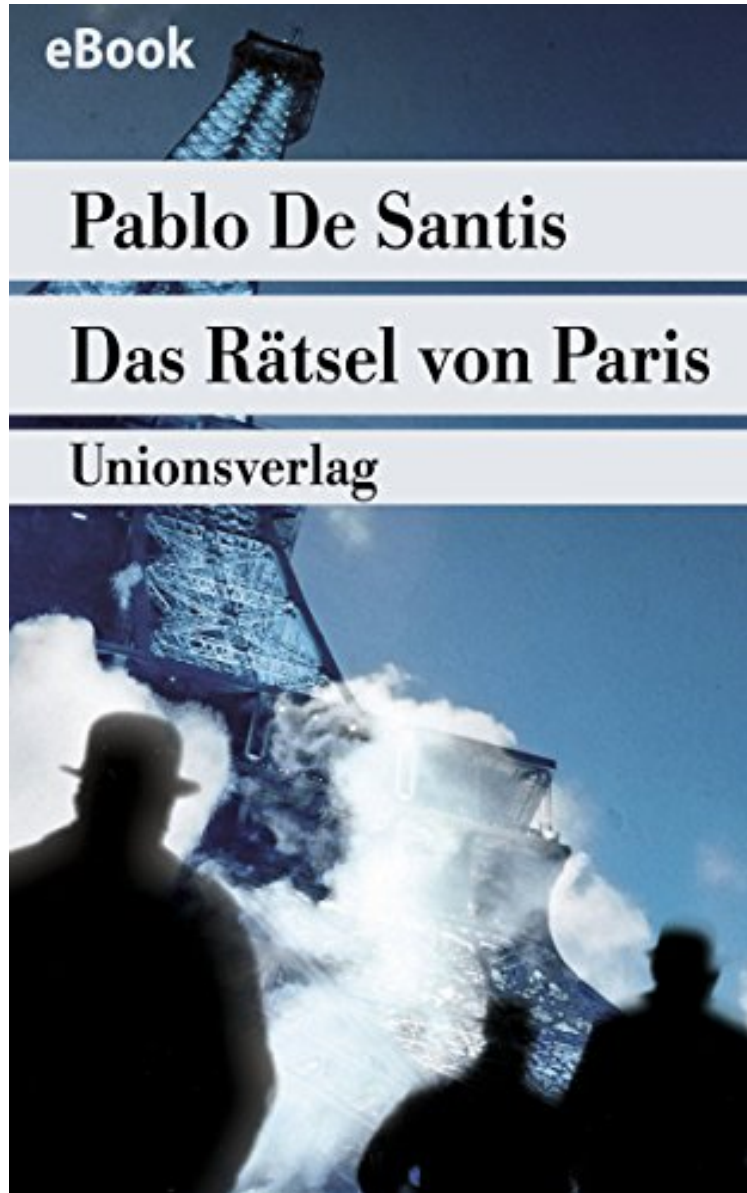


[Mobile book] Das Rtsel von Paris: Roman (Unionsverlag Taschenbcher)

## Das Rtsel von Paris: Roman (Unionsverlag Taschenbcher)

*Von Pablo De Santis*

*ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #578306 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-11-16 Erscheinungsdatum: 2015-11-16 File Name: B01841R09A | File size: 23.Mb

**Von Pablo De Santis : Das Rtsel von Paris: Roman (Unionsverlag Taschenbcher)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Rtsel von Paris: Roman (Unionsverlag Taschenbcher):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 4 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannung mit Humor und Tiefgang Von Tedesca De Santis schreibt in gewohnter Manier ein Buch der besonderen Art.

Sprachlich bis ins letzte ausgefeilt sagt er vieles zwischen den Zeilen und macht so diese spannende Geschichte gleichzeitig zu einer philosophischen Reise ins endende 19. Jahrhundert. Schemenhafte Figuren verdichten sich oder tauchen unter in einem Nebel aus tiefgründigen Andeutungen und abartigen Verirrungen, der junge Sigmundo torkelt von einem Wirrnis ins nächste und durchschaut trotz seiner Unerfahrenheit letztendlich das Spiel, das mit ihm getrieben wird. Paris 1889, die Weltausstellung, die Eröffnung des umstrittenen Eiffelturms - dies sind die Kulissen, hinter denen der junge Adlatus ermittelt und Schicht für Schicht den glänzenden Lack der Gemeinschaft der zwölf Detektive abträgt, während die großen Meister sich in Selbstgefälligkeit und Konkurrenzdenken ergehen. "Das Rätsel von Paris" ist ein spannendes Buch, das mit einem Augenzwinkern viel mehr erzählt, als nur eine Kriminalgeschichte. Ein Tipp für alle, die gern intelligente und gut geschriebene Krimis lesen, die über simplen Mord und Totschlag weit hinausgehen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Regalfeger Von Buchrezensent aus-erlesen Die Weltausstellung 1889 war nicht nur wegen des eigens dafür errichteten Eiffelturms eine Sensation, sondern auch deswegen, dass sie bis heute nachwirkt. Denn zu eben dieser Weltausstellung wollen sich erstmals die Zwölf Detektive treffen. Leider kann der Initiator Renato Craig aus Buenos Aires nicht persönlich anreisen. Er schickt dafür seinen Adlatus Sigmundo Salvatrio. Sigmundo ist der Sohn eines Schuhmachers, der für eine Zeitungsannonce hin bei dem großen Detektiv meldet. Dieser will sein Wissen weiterreichen, denn er spürt, dass die Zeit gekommen ist abzutreten. Zwanzig wissbegierige junge Männer machen sich munter daran den Meister nicht zu enttäuschen. Doch nur einer scheint das Rennen machen zu können. Sozusagen als Abschlussprüfung sollen sie dem Magier Kaldan das Handwerk legen. Denn in jeder Stadt, in der er auftrat, verschwanden junge Frauen. So auch dieses Mal. Einer der Schützlinge schafft es sich als Assistent in die Show einzuschleichen. Keine gute Idee. Denn der Magier kommt ihm auf die Schliche und das wars. Der erfolversprechendste und von allen am meisten beneidete Kandidat ist tot. Nach einigem Zögern nimmt Sigmundo das Angebot an und reist nach Paris, um am Treffen mit Arzaky, Magrelli, Lawson, Hatter, Darbon, Madorakis, Rojo, Zagala, Novarius, Castelveta und Sakawa teilzunehmen. Eine auserlesene Mischung von gescheiterten Köpfen, von London bis Tokio, von Amsterdam bis Madrid. Ein echter Abenteuerroman für große Jungens scheint dieser Detektivroman zu werden. Pablo de Santis macht sich einen Riesenspa daraus die grauen Zellen der Helden und des Lesers zum Hpfen zu bringen. Es klingt anfangs wie der Beginn eines typischen Detektivromans mit all seinen Klischees. Ein Dutzend Detektive, aus aller Welt, dann sind es nur noch elf usw. Doch Pablo de Santis beherrscht die Klaviatur des Bsen und der Ironie meisterhaft. Alle Detektive haben einen Assistenten. Auer Arzaky, dessen Schatten ist erkrankt. Und Castelvetas Helfer wurde noch von keinem einzigen gesichtet. Craig kann gar nicht erst kommen und schickt daher Sigmundo. Bei einem Treffen der ergehen sich die Detektive in Selbstbeweihrückerung. Jeder gibt seine besten Felle zum Besten. Felle, die sich natürlich allesamt gelst haben! Dann ist auf einmal Darbon tot. Vom Eiffelturm gestürzt worden. Arzaky bittet Sigmundo sein Assistent zu sein. Dabei scheint Arzaky derjenige zu sein, der am meisten vom Tode des Pariser Detektives profitiert. Denn nun ist er der Detektiv von Paris. Dazu muss er allerdings das Rätsel von Paris lösen. Und dieses ist ein köstliches Lesevergnügen. Nicht nur für große Jungens! Alle Sprnasen haben eine besondere Methode ihre Felle zu lösen. Lawson aus London, beispielsweise, hat ein Gert, um auch im Nebel zu sehen. Und der Nürnbergger Hatter hat ein Spielzeug (!) entwickelt. Wer in der Welt der Krimis, der klassischen Krimis zu Hause ist, wird hier aus dem Lachen (vor Freude) nicht mehr raus kommen. Wer selbst gern Rätsel löst, braucht Grips und Durchhaltevermögen, gepaart mit einer Portion Organisationstalent. Wer sich an wohl formulierten Stzen erfreuen kann, dem wird Das Rätsel von Paris dazu verleiten im Bücherregal einen Ehrenplatz für dieses Buch freizuräumen. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zuviel Geschwafel, zuwenig "Fall" und zuwenig Charakterentwicklung Von Tante Paula Ich habe über das Buch in der Welt am Sonntag gelesen und mir, ehrlich gesagt, etwas ganz anderes vorgestellt. Okay, irgendwas habe ich auch falsch verstanden, weil ich dachte, die zwölf Detektive wären eben fiktionale Figuren wie Poirot, Holmes etc. (so wie "Die Liga der Gentlemen"). So ist es aber nicht, in de Santis Roman ist alles - bis auf Koechlin's Turm ... ups den Eiffelturm - fiktional. Beworben wird das Buch mit "Witz und Spannung". Beides muss man mñ mit der Lupe versteckt hinter vielen pseudophilosophischen Ausführungen suchen. Der erste Mord passiert nach rd. der Hälfte, allerdings typisch dann für die Aufklärung la Christie, dass die Lösung mithin plötzlich und unerwartet kommt. Mit dem Helden Sigmundo Salvatrio bin ich nicht wirklich warm geworden, was für die ganze Geschichte wirklich schade ist. Laut Klappentext "eine Liebeserklärung an das Paris der Jahrhundertwende"... und dieser Aspekt war eigentlich das Beste an der Geschichte. Diese Aufregung rund um den Bau des Eiffelturms, rund um die Weltausstellung... das hat Spa gemacht. Weiter der Klappentext: "Eine lustvolle Hommage an die Detektivgeschichte"... ja, aber mir persönlich war es zuviel Geschwafel, zuwenig Charakterentwicklung und zu wenig Arbeit am Fall. Sischs 4--Sterne-Bewertung kann ich nicht teilen, das wre betrieben und steht trotz eines soliden Schreibstils in keiner Relation zu wirklich soliden und "rund" erzählten Geschichten. Ich werde mich wohl so bei 3 Sternen einpendeln..

Kurzbeschreibung Die berühmtesten Vertreter der Detektivzunft fahren zu den Eröffnungsfeierlichkeiten der Weltausstellung von 1889 nach Paris, wo sie der Welt die neuesten Ermittlungsmethoden und ihre spektakulärsten

Kriminalfilme präsentieren möchten. Aus der unbeschwertem Zusammenkunft wird Ernst, als einer der Zwölf unter mysteriösen Umständen vom gerade errichteten Eiffelturm zu Tode strzt. Nachdem wenig später auf dem Ausstellungsgelände eine weitere Leiche entdeckt wird, zweifelt niemand mehr an einem Serienverbrechen. Nun gilt es für die Meisterdetektive, ihr Können unter Beweis zu stellen. Mit viel Fantasie, Witz und Spannung verhilft Pablo De Santis den großen Detektivgestalten der Weltliteratur zu einem neuen Auftritt und setzt der Detektivgeschichte ein literarisches Denkmal.

Kurzbeschreibung Die berühmtesten Vertreter der Detektivzunft fahren zu den Eröffnungsfeierlichkeiten der Weltausstellung von 1889 nach Paris, wo sie der Welt die neuesten Ermittlungsmethoden und ihre spektakulärsten Kriminalfilme präsentieren möchten. Aus der unbeschwertem Zusammenkunft wird Ernst, als einer der Zwölf unter mysteriösen Umständen vom gerade errichteten Eiffelturm zu Tode strzt. Nachdem wenig später auf dem Ausstellungsgelände eine weitere Leiche entdeckt wird, zweifelt niemand mehr an einem Serienverbrechen. Nun gilt es für die Meisterdetektive, ihr Können unter Beweis zu stellen. Mit viel Fantasie, Witz und Spannung verhilft Pablo De Santis den großen Detektivgestalten der Weltliteratur zu einem neuen Auftritt und setzt der Detektivgeschichte ein literarisches Denkmal.

Über den Autor und weitere Mitwirkende Pablo De Santis, geboren 1963 in Buenos Aires, arbeitete als Drehbuchautor fürs Fernsehen, schrieb Comic-Szenarios und wurde mit Jugendbüchern bekannt. Mit Die Fakultät und Die Übersetzung schaffte er den internationalen Durchbruch.